



ZÜRCHER YACHT CLUB

Lang ersehnte Heimkehr

Das einzig schwimmende Bootshaus der Schweiz kehrt zurück nach Zürich

In diesen Tagen denken einige Segler an den Herbst 2013 zurück: In der Bucht von San Francisco wird mit dem America's Cup die bedeutendste Segelregatta ausgetragen wurde. Im Finale stehen sich die USA und Neuseeland gegenüber. Die «Kiwis» liegen nahezu uneinholbar mit 8:1 in Führung und brauchen nur noch einen Etappensieg, dreimal die Bucht rauf und runter, um die älteste Sporttrophäe der Welt zu gewinnen. Nur eine Frage der Form. Zuschauer und Teilnehmer warten auf den letzten Sieg und den Jubel.

Auch beim Zürcher Yacht Club warten die Segler gespannt auf die letzte Etappe. Doch geht es nicht um eine Regatta sondern um die Rückkehr ihres Clubhauses an den General Guisan-Quai. Mitte Mai war es mit der ersten Etappe losgegangen. Das einzig schwimmende Bootshaus der Schweiz wurde von zwei seitlichen Weidlingen sowie einem starken Schubschiff den See hinauf und durch den Durchstich bei Pfäffikon bis nach Nuolen gestossen.

In den vergangenen Monaten haben die Spezialisten der KIBAG die marode Substanz am 100 Jahre alten Fundament des Clubhauses ausgetauscht. Neue Caissons wurden aus Beton gegossen und zu einem Floss verbunden. Das Untergeschoss wurde renoviert, wobei viele Elemente des Originals wiederverwendet werden konnten. Das 1. Obergeschoss wurde anschliessend wieder als Ganzes aufgesetzt. «Trotz der komplexen Arbeiten sind wir im Zeitplan geblieben», erklärt Architekt Marc Guinand.

Doch abgeschlossen ist das Projekt noch nicht. Die Mitglieder, die das Projekt finanziell und durch persönlichen Einsatz tragen, kennen das Gefühl, wenn es nur noch eine Formsache zu sein scheint und ein letzter Schlag den See runter den Sieg verspricht. Die Neuseeländer und die Zuschauer warteten beim America's Cup vergeblich auf den letzten Etappensieg. Sie lernten, dass vieles dazwischen kommen kann: mal ein Rennabbruch wegen zu wenig Wind, dann zu viel Wind oder eine spektakuläre Beinah-Kenterung und schliesslich ein wieder erstarkter Gegner. Neuseeland verlor 8:9 gegen die USA.

Einen Gegner haben die Mitglieder des Zürcher Yacht Clubs diesmal nicht, anders als bei ihren vier Teilnahmen an olympischen Spielen, fünf Welt- und Europameistertitel sowie 30 Schweizer Meistertitel. Die Fahrt des Clubhauses verfolgen sie dennoch mit Spannung. Sie werden glücklich sein, wenn das 1916 erbaute Clubhaus wieder am Boden verankert im Zürcher Seebecken liegt. Am Freitagabend soll es soweit sein.

Zürich, 6. Oktober 2016

Kontakt: Robert P. Hürlimann (aktuar@zyc.ch)